

Staatliche Ilia-Universität (Georgien)

Levan Tsagareli

**Der „Strom der Heldenlieder“ vs. das „winzige Rinnsal“.
Epos als eine maskuline Konstruktion und deren Demontage
in Christa Wolfs *Kassandra***

Einleitung

In der Forschung um Christa Wolfs *Kassandra* wird häufig darauf hingewiesen, dass es sich bei dieser Erzählung um eine Gegenlektüre der abendländischen Literatur (Ham 2004,9), „Kritik am literarischen Mythos“ (Büch 2002,5; vgl. Wilke 1992,115-118) bzw. „Reformulierung des Mythos im Gewand der Entmythisierung“ (Wilhelmy 2004,232; vgl. Hilzinger 2007,100) handelt. Wie diese Gegenlektüre zustandekommt und welche Funktion sie erfüllt, wird in den gängigen Abhandlungen zu *Kassandra* kaum (oder nur selten, vgl. Ham 2004) angegeben. Außerdem wird zumeist übersehen, dass sich die im Rahmen des weiblichen Schreibens artikulierte Kritik Christa Wolfs nicht so sehr auf den Mythos, sondern vielmehr auf das Epos als eine rein männliche Gattung richtet. Der vorliegende Aufsatz setzt sich daher zum Ziel, die Erzählung im Hinblick auf diejenigen Elemente zu analysieren, die auf eine bewusste und intendierte Parodierung des Epischen schließen lassen. Bei der Analyse werden insbesondere die folgenden Aspekte berücksichtigt: 1. Entheroisierung; 2. Abwertung mythischer Erklärungsmuster; 3. Auflösung der konzeptuellen Dichotomien; 4. Innerer Monolog als erzähltechnische Alternative zum Epischen. Da die Voraussetzung für eine derartige Analyse ein architextueller Vergleich mit dem gesamten Gattungssystem ist, sollen zunächst die spezifischen Merkmale des Epos sowie die Struktur des sog. heroischen Narrativs ausführlich dargestellt werden.

Epos als maskuline Konstruktion

Literarische Gattungen als Mittel kultureller Erinnerung sind retrospektive Konstrukte. Sie sind folglich geschlechtsspezifisch semantisiert. Dazu schreiben Ansgar und Vera Nünning:

Gattungen und Formen sind keine neutralen mnemotechnischen Verfahren, sondern stehen als erinnerbare Gegenstände des kulturellen Gedächtnisses mit den Semantiken einer Gesellschaft in enger Verbindung. Kollektive Identitäten, Werte, Normen und Geschlechterverhältnisse werden in Erinnerungskulturen nicht nur durch bestimmte Gedächtnismedien – wie die Bibel, die *Odysee*, *The Pilgrim's Progress*, *Phèdre* und